

Regionalverband steht hinter EDEKA-Vorhaben

Bedingungen für Fleischwerk-Plan bekräftigt

Die Mitglieder im Planungsausschuss des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein haben sich erneut zum geplanten EDEKA-Fleischwerk positioniert. Anlass war die offizielle Stellungnahme des Verbandes zum Bebauungsplan der Gemeinde Rheinstetten, die in der Sitzung am vergangenen Mittwoch mehrheitlich beschlossen wurde. Darin führt der Karlsruher Planungsverband erneut seine Bedingungen für die Werksansiedlung auf, der sich zwischenzeitlich auch die anderen Planungsbehörden angeschlossen haben.

Karlsruhe/Rheinstetten. Eine zentrale Forderung ist die intensive Eingrünung des dortigen Kutschenweges. Zwischen ihm und der geplanten Straße für die Anlieferung muss nach Auffassung des Regionalverbandes außerdem der Abstand deutlich größer sein. Das Gleiche gelte für den Werkszaun, der nicht zu nah am Kutschenweg stehen dürfe. Die Anlagen für die Abwasser-

behandlung sollten ebenfalls möglichst weit weg von diesem öffentlichen Verbindungsweg gebaut werden. Die Gemeinde Rheinstetten teilte in der Sitzung mit, dass diese Änderungswünsche größtenteils bereits in den Bebauungsplan eingearbeitet werden.

Verbandsdirektor Gerd Hager betonte bei seiner Erläuterung zur Stellungnahme nochmals die Tatsache, dass es sich bei diesem Bauvorhaben um keinen Verstoß gegen die Ziele des Regionalplans handle. Das hätten auch die zahlreichen Gutachten bestätigt, die inzwischen vorliegen. Was jetzt noch anstünde, sei die Prüfung des Vorhabens nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz und die Änderung des Flächennutzungsplanes. Auch diese Verfahren haben das Regierungspräsidium Karlsruhe und der Nachbarschaftsverband Karlsruhe mittlerweile eingeleitet. Mit einer endgültigen Entscheidung wird im Frühjahr 2009 gerechnet. (bb)